Chloe's Rache!

Fortsetzung zu Noir

Von abgemeldet

Kapitel 4: Die ungewollte Zeugin (Teil1)

Noir das ist ein Name, ein Schicksal aus alten Zeiten. Zwei Mädchen die den Tod beeinflussen. Ihre dunklen Hände beschützen den friedlichen schlaf des Neugeborenen.

Es war 6.00 Uhr. Wieder hatte Kirika kein Auge zugetan. Sie lag gerade auf der Couch und starrte in den Fernseher. Der Kampf den sie Gestern gehabt hatten, es lief schon auf allen Kanälen. Zum Glück hatte Mireille vorgeschlagen Handschuhe anzuziehen. Sonst wären sie womöglich aufgefliegen. Der schlaf brannte in Kirikas Augen. Sie stellte den Fernseher wieder ab und ging in ihr Zimmer. Ein neuer Versuch, vielleicht schaffte sie es ja doch einzuschlafen. Kirika legte sich ins Bett. Sie fing wieder zum Nachdenken an. Was war da Gestern mit ihr gewesen? Sie hatte es noch immer nicht begriffen. Es war ihr doch immer so leicht gefallen zu töten. Was hatte sich geändert? Wieso konnte sie Gestern nicht mehr weiter Kämpfen? Hatte sie sich an dieses schöne normale Leben etwa schon so gewöhnt? Konnte es sein das sie langsam ihren Killerinstinkt verlor? Sie schloss die Augen. Diese 4.Monate, ohne Kämpfen ohne Angst vor dem nächsten Morgen. Sie waren so schön gewesen. Wie es wohl Rina ging? Hoffentlich gut. Kirika hatte ja ganz vergessen das sie sich einmal die Hausübungen von ihr hohlen wollte. Wie konnte sie das nur vergessen? Sie musste Rina unbedingt bei der nächsten Gelegenheit anrufen. Aber Kirika hatte Angst, Angst das ihrer neuen Freundin etwas passieren könnte. Es war gefährlich in der nähen von Noir zu sein. Irgendwann verschwommen ihre Gedanken und wurden immer undeutlicher. Eine seltsame Stille war plötzlich in Kirikas Kopf. Sie hatte es endlich geschafft einzuschlafen.

Bei den Soldat schlief gerade keiner mehr. Es wurde bereits heftig über die Ereignisse in der letzten Nacht gesprochen. "Sie haben unser Angebot also Abgelehnt" sagte einer der Männer. "Ja, das haben sie gemacht!" "Und wie soll es jetzt weitergehen?" "Ich habe kürzlich von einem zweiköpfigen Kellerteam gehört, angeblich handelt es sie bei ihnen um Schwestern und wenn man den Gerüchten glauben schenken darf, sind es auch zwei ausgezeichnete Auftragskillerinnen." "Das hört sich gut an, ich werde sofort versuchen Kontakt zu den beiden Aufzunehmen." "Tu das, und wenn du sie gefunden hast, sollen sie Noir für uns erledigen!" Die Männer lachten.

Mireille bedraht Kirikas Zimmer. "Kirika bist du....." Sie verstummte als sie sah wie gut

Kirika gerade schlief. Langsam und auf Zehenspitzen schlich sie wieder hinaus. Leise schloss Mireille die Tür. Sie war froh das Kirika es endlich geschafft hatte einzuschlafen. Mireille ging in die Küche und machte sich etwas zu essen. Schon seit Tagen hatte sie Kirika nicht mehr so gut schlafen sehen. Und wenn sie den Angriffen die noch auf sie warteten stand halten wollten dann mussten sie sowieso gut ausgeruht sein. Stunden vergingen. Irgendwann wachte Kirika wieder auf. Sie fühlte sich noch immer etwas müde. Aber trotzdem stand sie auf. Es war Samstag. Kirika öffnete die Vorhänge in ihrem Zimmer. Draußen schneite es leicht. Die Dächer der Häuser waren mit einem weissen Mantel bedeckt. Es sah schön aus. Kirika wollte den Blick gar nicht mehr abwänden. Vor ihrem Fenster tanzten Schneeflocken umher. Es wirkte fast so als wollten sie Kirika aufheitern. Wenn man so aus dem Fenster starrte, wirkte die Welt wunderschön und friedlich. Man würde nie auf die Idee kommen das die gleiche Welt auch so grausam sein konnte. Man würde sich nicht einmal im entferntesten denken, das es auf dieser schönen Welt Killer und Mörder gab. Kirika starrte noch eine weile aus dem Fenster. Dann ging sie zu Mireille in die Küche.

Am Nachmittag erreichte die beiden eine Mail. Mireille öffnete sie und las den Text laut vor:

Wenn ihr nicht wollt, das unschuldige Menschen sterben dann kommt heute um vier Uhr zu der Lombeer Gedächtnishalle.

"Soldat" sagte Kirika. Mireille nickte. "Das ist sicher wieder eine Falle" sagte sie dann. "Was sollen wir tun, gehen wir hin" fragte Kirika. "Ich weiß nicht." "Es steht da das sie unschuldige Menschen töten wollen" sagte Kirika. Beide betrachteten noch eine zeitlang nervös die Nachricht. Dann entschlossen sie sich hinzugehen.

Um drei machten sich die zwei auf den Weg. Zu zweit marschierten sie durch die Stadt. Beide waren sichtlich nervös und keine sagte ein Wort. Zur gleichen Zeit war die Schule aus. Rina machte sich gerade auf den Heimweg als sie Kirika sah. "Kirika" schrie sie. Aber Kirika hörte sie nicht und ging weiter. "Wo sie wohl hin will" dachte sich Rina. Sie beschloss Kirika nachzugehen. Kurz vor der Lombeer Gedächtnishalle verlor Rina Kirika aus den Augen. Sie sah sich um. Plötzlich viel ein Schuss. Rina schreckte hoch. "Kirika" war ihr erster Gedanke. Was sollte sie jetzt tun? Kirika könnte etwas passiert sein. Verzweifelt begann Rina, Kirika zu suchen. Ihr Herz raste. Sie betete das ihrer Freundin nichts passiert war.

Kirika und Mireille hatten sich inzwischen wieder getrennt. Mireille rannte durch den Wald und erschoss einen Soldat nach den anderen. Doch egal wie viele sie auch traf, es schienen nicht weniger zu werden. Auch Kirika feuerte eine Kugel nach der anderen ab. Sie fühlte sich schlecht dabei aber sie hatte sich geschworen Mireille dieses mal nicht mehr so hängen zu lassen. Sie sprang auf einen der Soldat zu und Schoss ihm durch die Prust. Augenblicklich brach der Mann zusammen. Dann nahm sie sein Maschinengewähr und erschoss alle Soldat die in ihrer Nähe waren. Der Boden war überseht mit Leichen und Patronenhülsen. Mireille verpasste einen der Männer gerade einen gewaltigen hieb mit dem Fuß. Er flog zu Boden. Mireille richtete ihre Waffe auf ihn und drückte ab. Nach einiger Zeit war es ruhig, zu ruhig. Die Männer waren von einem Moment auf den anderen verschwunden. Mireille und Kirika sahen sich um. Die Stille war merkwürdig. Sie war Ohrenbetäubend. Eine nicht Reale Stille

war eingekehrt. Der Kampf konnte unmöglich schon vorbei sein. Das passte einfach nicht zu den Soldat. Eine Spannung lag in der Luft. Es musste noch etwas passieren. Mireille konnte es fühlen.

Rina stand wie angewurzelt bei einem Baum. Sie sah Leichen, unzählige tote Menschen lagen überall herum. Und mittendrin standen Kirika und Mireille. Sie konnte nicht glauben was sie da eben gesehen hatte. Kirika eine Mörderin? Das nette schweigsame Mädchen das in der Schule neben ihr saß war eine Kaltblütige Killerin. Rina konnte fühlen wie ihr Herz wieder zu rasen begann. Sie bekam Angst. Sie war verzweifelt. Nicht wissend was sie jetzt tun sollte. Plötzlich kam von hinten eine Hand und drückte Rina ein Taschentuch gegen die Nase. Rina versuchte sich verzweifelt zu wehren aber es ging nicht. Sie versuchte zu schreien aber sie konnte nicht. Ihr Körper wurde plötzlich ganz schwach. Rina fühlte sich kraftlos, sie konnte spüren wie ihre Knie zusammensackten. Das Bild vor ihr verschwamm. Die Geräusche wurden immer undeutlicher. Vor ihren Augen wurde alles Finster. Vor ihren Augen wurde es Nacht.

Mireille und Kirika ahnten noch nicht was gerade gar nicht weit weg von ihnen passiert war. Seite an Seite standen die beiden da und sahen sich um. Plötzlich tauchte etwas weiter weg von ihnen eine Frau auf. Selbstsicher ging sie auf die beiden zu. Mireille und Kirika richteten ihre Waffen auf sie. Nicht wirklich davon beeindruckt setzte die Frau ihren weg fort und blieb ein paar Meter vor ihnen stehen. Sie hatte glattes langes Dunkelgrünes Haar und war sehr schlank. Hinterhältig lächelte sie den beiden ins Gesicht. "Wer bist du" fragte Mireille misstrauisch. "Mein Name ist Megumi" antwortete die Frau. "Und man hat mir den Befehl gegeben euch zu vernichten." Augenblicklich und ohne zu zögern schoss Mireille. Doch Megumi wich geschickt aus. Sie hatte zwar eine Waffe in der Hand schoss aber nicht zurück. Wieder begann sie zu lächeln. "Ihr solltet euch überlegen was ihr tut" sagte sie dann. "Denn ich habe vergessen zu erwähnen, das ich noch eine Schwester habe." Geschockt über diese Worte begannen Kirika und Mireille sich nervös umzusehen. Als plötzlich hinter ihnen noch eine zweite Frau auftauchte. Sie war ebenfalls sehr schlank und ihr Haar war genau wie bei ihrer Schwester Dunkelgrün. Nur nicht so lang. Es war etwas kürzer. "Darf ich euch meine Schwester Mayumi vorstellen" lachte Megumi. Ein Schreck durchfuhr Kirika als sie sah wen Mayumi da in der Hand hielt. Es war Rina und Mayumi drückte ihr eine Pistole an den Kopf. "Eine falsche Bewegung und ich puste ihr das Gehirn aus dem Schädel" sagte sie. Geschockt sahen Kirika und Mireille zu Rina. Es war aus, jetzt hatten sie verloren.

**Das Spiel der Schwestern beginnt
Die schwarzen Hände die, die Kinder beschützen
Töten oder getötet werden**

Die ungewollte Zeugin (Teil 2)